

Schritt für Schritt

Wenn sich Vereine zusammenschließen wollen, sollten sie den Fusions- oder Verschmelzungsprozess genau planen – und das Menschliche mitbeachten

Fusionen und Verschmelzungen bringen für Sportvereine und deren Mitglieder große Veränderungen mit sich. Daher empfiehlt der WLSB, neben rechtlichen und formalen Fragen auch Bedürfnisse der Mitglieder in die Planung mit einzubeziehen.

Wie ein Projekt planen

Den Prozess eines Zusammenschlusses von zwei oder mehr Vereinen sollte man planen wie ein Projekt. Der Vereinsvorstand ist dafür bis zur Entscheidung durch die Mitgliederversammlung verantwortlich. Er legt fest, welche Mitarbeiter in die Arbeit eingebunden und welche Gremien und Organe des jeweiligen Vereins informiert werden. Zudem sollte er einen realistischen Zeitrahmen für den Fusionsprozess benennen.

Folgende Schritte stehen an, bis es zu einer Fusion oder Verschmelzung kommen kann. Sie sollten von den Vereinen individuell an ihre Situation angepasst werden.

1. Erste Überlegungen im Vorstand
2. Sorgsame Diskussion, ob bei einer Fusion/Verschmelzung
 - a) eine Verbesserung der aktuellen Situation erreicht werden kann
 - b) die Mitglieder dazu bereit sind
 - c) der ins Auge gefasste zweite Verein auch passt – sportlich, finanziell oder mit Blick auf seine Tradition
3. Ausloten, ob auch der andere Verein offen ist für eine Fusion/Verschmelzung
4. Treffen beider Vereinsvorstände, um die weiteren Schritte zu besprechen:
 - a) Wer kümmert sich um die einzelnen Aufgaben?
 - b) Wie erfolgt die Zwischenberichterstattung an die beiden Vorstände?
 - c) Wer informiert wen und wann über den begonnenen Prozess?
 - d) Wer erarbeitet einen Zeitplan?
5. Überlegung und Entscheidung, ob ein externer Moderator bzw. Prozesssteuerer hinzugezogen werden soll
6. Eventuell Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, in welcher der Vorstand
 - a) genau über das Vorhaben informiert
 - b) und von der Versammlung ein Votum erhält, den Prozess fortzusetzen
7. Klärung von Fragen oder Einwänden
8. Mit Sportverbänden klären, welche Aspekte zu berücksichtigen sind – wie Pässe, Zuschüsse und so weiter
9. Kommune, Banken und Versicherungen informieren
10. Eventuell Medien informieren
11. Beauftragung eines Steuerberaters
12. Beauftragung eines Rechtsanwalts, der die erforderlichen Verträge und Vereinbarungen im Zuge einer Fusion oder Verschmelzung vorbereitet
13. Bei einer Verschmelzung: Beauftragung eines Notars, der den Beschluss zu einer Verschmelzung und den entsprechenden Vertrag beurkundet
14. Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, in denen der Beschluss über die Fusion oder Verschmelzung gefasst werden soll. Wichtig dabei ist eine exakte Einhaltung der in den Satzungen vorgegebenen formalen Regelungen wie etwa Einladungsfrist und Quorum



Bis eine Mitgliederversammlung über den Zusammenschluss mit einem anderen Verein entscheiden kann, müssen viele Vorarbeiten geleistet werden.

Foto: Michael Weber

Fachverbände informieren

Wichtig für den Spielbetrieb ist im Zuge einer Fusion oder Verschmelzung, die jeweiligen Sportfachverbände zu informieren. Sonst kann möglicherweise der Verlust der Zugehörigkeit zu einer Spielklasse drohen. ■

red

Weitere Informationen

In der WLSB-Infothek steht ein Erklärvideo zur Verfügung, das die Schritte hin zu Fusionen und Verschmelzungen anschaulich darstellt. Außerdem gibt es dort weitere Infomaterialien in Form von Leitfäden und Praxisbeispielen.

www.wlsb.de/vereinsmanagement/vereinsorganisation

